

Impulse zum EG

542 Stern über Bethlehem

Text und Musik: Alfred Hans Zoller 1963

Liedeingührung

von Alfred Hans Zoller, 1997

Es war 1960, als die evangelische Akademie Tutzing ein Preisausschreiben von besonderer Art veranstaltete. Zum ersten Mal in der Geschichte der Kirche wurde zur Einsendung von „neuen religiösen Liedern“ eingeladen, „die dem auch von Jazz und Unterhaltungsmusik geprägten musikalischen Geschmack der Jugend entsprechen“. Das Lied „Danke“ von Martin Gotthard Schneider erhielt den ersten Preis und wurde ein Hit.

Angeregt von diesen neuen Liedern und Songs beteiligte ich mich am zweiten Tutzinger Wettbewerb und errang mit dem Lied „Lass uns spüren, dass du bist, du unser Gott“ den dritten Preis.

Zur gleichen Zeit wurden von den lokalen Jugendpfarrern in Ulm und Neu-Ulm gemeinsam sogenannte „moderne Jugendgottesdienste“ ins Leben gerufen, deren musikalischer Leiter und Liedermacher ich von der ersten Stunde an wurde.

Unter den zahlreichen „ad hoc“ entstandenen Gesängen war auch das Weihnachtslied „Stern über Bethlehem“, das 1963 erstmals gesungen wurde.

In vier Strophen wird die singende Gemeinde unmittelbar in das Weihnachtsgeschehen miteinbezogen. Die Gemeinde befindet sich auf der Suche nach der Krippe, nach dem Wunder im Stall, nach dem hellen Schein, der von jener Nacht ausging. Derselbe Stern, der über Bethlehem stand, begleitet uns Menschen heute auf unserer Suche, auf dem Weg hin zum Kind. Und mehr noch, dieser Stern kann auch zu Hause scheinen, wenn wir teilen, was uns froh macht.

Worte und Töne sind Sprache der Gegenwart. Die Vierzahl regiert das Lied: vier Strophen im Viervierteltakt: jeweils vier Zeilen, die vier Mal jeweils mit einer Synkope abgeschlossen werden – symbolisch, so wie die vier Adventskerzen, als Erinnerung hin zur Weihnacht angelegt.

„Stern“ ist das zentrale Symbolwort dieses modernen Weihnachtsliedes. Wahrscheinlich hat dieses in jeder Strophe zweimal verwendete Symbol – zusammen mit einer sehr eingängigen Melodie – zur großen Verbreitung des Liedes beigetragen, in vielen hundert Liederbüchern, -heften und auf -blättern, einstimmig und in verschiedenartigen mehrstimmigen Sätzen und ebensolchen Begleitsätzen, mit Übersetzungen ins Englische (Australien), Französische, Finnische und wahrscheinlich noch andere Sprachen.

(Quelle: Dietrich Meyer (Hg), Das neue Lied im Evangelischen Gesangbuch. Lieddichter und Komponisten berichten, Arbeitshilfen des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland, Nr. 3, Düsseldorf ²1997)

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.